

Institut für ökologische Chemie,
Pflanzenanalytik und Vorratsschutz
Institute for Ecological Chemistry, Plant Analysis and
Stored Product Protection

JKI, Königin-Luise-Str. 19, 14195 Berlin, Germany

Norbert Topf
VER Verfahrenstechnik GmbH
Breitscheidstr. 78
01237 Dresden



Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Federal Research Centre for Cultivated Plants

www.julius-kuehn.de

Bearbeiter/-in: Sibylle Kümmitz

Fon: 030 / 83 04-2204

Fax: 030 / 83 04-2503

E-Mail: Sibylle.kuemmitz
@julius-kuehn.de

Ihr AZ:

Unser AZ:

ÖPV

Datum:

26.08.2020

Biologische Tests mit Kiefernhydrolat gegen Rapsglanzkäfer

Das in der Anlage in Reichstädt in Sachsen auf Basis von Kiefernholzspänen im Dezember 2019 hergestellte Kiefernhydrolat „Märkisches Kiefernwasser“ wurde von mir im ersten Halbjahr 2020 auf eine repellente Wirkung auf den Rapsglanzkäfer *Brassicogethes aeneus* sowie eine Reduktion von Fraßschäden an der Rapsblüte überprüft.

Hierfür wurden in einem Freilandversuch Rapspflanzen aus der Gewächshauskultur mit Kiefernhydrolat besprüht und anschließend in ein blühendes Rapsfeld gestellt. An den Versuchspflanzen wurden nach 2 bis 3 Tagen die Anzahl der Käfer sowie Fraßschäden an den Blüten dokumentiert. Die mit Kiefernhydrolat behandelten Pflanzen zeigten einen reduzierten Befall mit adulten Rapsglanzkäfern und ein wesentlich geringeres Ausmaß an Fraßschäden an den Blüten im Vergleich zu unbehandelten sowie auch mit Wasser besprühten Kontrollproben.

Weiterhin wurde die Wirkung des Kiefernhydrolates auf die Orientierung adulter Rapsglanzkäfer in einem dynamischen Y-Olfaktometer in einem Luftstrom gegen Wasser untersucht. Hierbei zeigten die Käfer eine klare Präferenz der wässrigen Lösung im Vergleich zum Kiefernhydrolat.

Diese Ergebnisse indizieren, dass Kiefernhydrolat eine abschreckende Wirkung auf den Rapschädling *Brassicogethes aeneus* hat und damit den durch diesen Schädling aufkommenden Schaden im Anbau von Raps minimieren kann. Die Ergebnisse werden im Folgejahr statistisch abgesichert.

Mit freundlichen Grüßen

Sibylle Kümmitz